

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Produktion:

Konservatorium Schwerin Musikschule "J.W. Hertel"

Teilnehmer:

Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums im Alter von 7 bis 45

Beteiligte Fachbereiche:

Gesangsabteilung mit Kinderchor, Orchester, Projekt "Musik mit Behinderten"

BRUNDIBÁR

Eine Oper mit Kindern und Erwachsenen für Kinder und Erwachsene von Hans Krása

Musikalische Leitung:

István Menich-Horváth

Inszenierung:

Christoph Stephan

Mitwirkende:

An der Produktion des Konservatoriums sind insgesamt ca. 90 Kinder, Jugendliche und

Erwachsene beteiligt. Als integrative Maßnahme wurden 2 Schüler des Projekts "Musik mit Behinderten" – unterstützt durch die Zukunftswerkstatt e.V. – erfolgreich in die Arbeit mit einbezogen.

Besondere Hinweise:

"Brundibár" bot die Gelegenheit, mit dem gesamten Ensemble jenseits aller Belehrungen Probleme zu thematisieren, die 50 Jahre nach Kriegsende noch immer aktuell sind. Um eine behutsame Annäherung an die Thematik zu ermöglichen und auch die tragischen Umstände der Oper nicht auszuklammern, entstand eine Begleitausstellung des Historischen Museums mit dem Titel "Theresienstadt – Musik, das war Leben". Außerdem nahmen an einer Gesprächsrunde unter dem Thema "Musikalisches und kulturelles Leben in Theresienstadt" mit dem Zeitzeugen und ehemaligen Häftling Karel Vrba ca. 200 Schweriner Schülerinnen und Schüler teil.

Die Oper dauert 35 Minuten. Die Schweriner Aufführung wurde durch einen besonderen Einfall der Regie auf 45 Minuten erweitert.

Aufführungen:

Premiere:	10.08.1996, 16.00 Uhr, Schwerin
weitere Vorstellungen:	10.08.1996, 18.00 Uhr
	11.08.1996, 16.00 und 18.00 Uhr
Gastspiel in Odense / Dänemark:	25.08.1996, 15.00 und 17.00 Uhr
Musizieren für UNICEF:	29.09.1996, 11.00 Uhr im Staatstheater Schwerin

In Planung: - 27.01.1997 in Schwerin anlässlich des Holocaust-Gedenktages

-Anfang Februar 1997 Reise nach Israel

Kooperation:

Norddeutscher Rundfunk, Förderkreis des Konservatoriums Schwerin e.V., Sparkasse Schwerin, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin, Firma Steffen Neumann, Schwerin, Historisches Museum Schwerin, Schelfschule Schwerin, Ghetto Museum Terezin, Tschechisches Zentrum Berlin, Eltern und Freunde des Konservatoriums.

Dokumentation:

Es liegen ein umfangreiches Programmheft, eine Pressemappe sowie ein 3,5 minütiger Fernsehmitschnitt des Regionalprogramms N3 vor.